



ARBEITSKREIS GATOW

Ein überparteilicher Zusammenschluß von Bürgern, die für den Erhalt der Gatower Landschaft eintreten.

Kontaktadresse: ARBEITSKREIS GATOW
Blakenheideweg 10

1000 Berlin 20

Vorsitz:

Elmar Coenen - v.i.S.d.P.

Ältester derzeit bekannter
Dorfgrundriß Gatows, 1780

Informationsblatt Nr. 11

Der ARBEITSKREIS GATOW bemüht sich seit 1978, die größte noch existierende Agrarlandschaft in Berlin (West) vor Bebauung und den Einflüssen von Fremdnutzungen (Modellfliegerei, Hunderennveranstaltungen u.dgl.m.) zu bewahren. Er achtet dabei streng auf die politische Neutralität und wirtschaftliche Unabhängigkeit. Um die Gatower Landschaft für die Zukunft zu retten, ist das Zusammenwirken von Bürgern, Naturschützern, Landwirten, Förstern, Politikern und den verschiedenen Ämtern eine zwingende, wenn auch nicht immer reibungsfrei funktionierende Notwendigkeit.

● Die politischen Veränderungen sind auch für dieses Landschaftsgebiet nicht ohne Folgen! Das Zusammenwachsen der beiden Stadthälften mit dem Umland gibt die Möglichkeit, zusammenhängende Landschaftsgebiete, die willkürlich durch Mauer und Todesstreifen getrennt waren, wieder als Ganzes zu begreifen! Dies gilt besonders für den Raum Gatow.

Im ersten Bericht der Planungsgruppe Potsdam des provisorischen Regionalausschusses wird ausgeführt:

"Der Königswald (traditionelles Erholungsgebiet der Potsdamer, Anm.d.Verf.) und die Seeburger Agrarlandschaft bilden zusammen mit der **Feldflur und den ehemaligen Rieselfeldern in Gatow/Kladow**, dem seenartigen Einschnitt der Unterhavel in die Hochflächen des Teltow und der Nauener Platte sowie dem Grunewald einschließlich Düppel den größten zusammenhängenden Landschaftsraum in Berlin ... Dieser Raum setzt sich über die ausgedehnten Anlagen des Olympiastadions und über das Ruhwaldareal bis in das Spreetal am Schloß Charlottenburg fort und gewinnt dadurch besondere Bedeutung als **ökologischer Entlastungsraum** für das Stadtgebiet. Er ist zugleich traditionelles Ausflugsziel und Naherholungsgebiet der Bevölkerung in Berlin."

● Wie ein großer breiter Keil ragen diese nahezu un bebauten Landschaftsteile bis tief ins Zentrum des Ballungsraumes Berlin hinein. Die vorwiegend westlichen Winde können so die belastete Innenstadt hervorragend mit Frischluft versorgen. Nur durch diesen ungehinderten Frischluftausgleich läßt sich die Schadstoff- und Staubbelastung mindern.

Hauptziel des ARBEITSKREISES GATOW ist es, das Kernstück dieses für Berlin lebenswichtigen Frischluftkeiles, die Feldflur Gatow im Bestand zu sichern!

Erfreulicherweise werden unsere Bemühungen jetzt von der Se-

natsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz unterstützt. In einem Informationsblatt vom April 1990 wird auf einem "Leitbild für die Freiflächenentwicklung" die Ausbreitung des verdichteten Siedlungsgebietes von Gesamtberlin ins Umland sternförmig dargestellt. Zwischen den Strahlen dieses Siedlungssterns liegen Freiflächen mit lockerer Bebauung und historisch gewachsene Landschaftsräume. Ganz ähnliche Stadtentwicklungspläne wurden schon 1909 (Jansen-Plan), 1929 (Generalfreiflächenplan) und 1946 (Scharoun-Plan) aufgestellt. **Die unersetzliche Bedeutung dieser Freiflächenkeile für die Lebensqualität der Stadt wurde früh erkannt und darf gerade jetzt nicht kurzsichtiger Bebauungswut geopfert werden!**

Dazu gehört auch:

- Das Landschaftsschutzgebiet auf alle Felder in Gatow auszuweiten.
- Den Flugplatz Gatow und den Schießplatz nach Abzug der Alliierten nicht weiter zu nutzen.
- Den Großlienicker See zu sanieren.
- Den Todesstreifen an der Potsdamer Chaussee zu entgiften und wieder aufzuforsten.

Der Bericht der Planungsgruppe Potsdam für den provisorischen Regionalausschuß beschreibt weiter: "Die Seeburger Agrarlandschaft ist eine lebhaft strukturierte, mit Gehölzen und Restwäldern durchsetzte, landwirtschaftlich genutzte Fläche ... Dieses Schutzgebiet hat seinen besonderen Wert in der Vielgestaltigkeit der Pflanzenwelt ... daraus resultiert auch eine besonders mannigfache Tierwelt, ... hier leben auch Tierarten, die andernorts stark bedroht sind. **DER SCHUTZ DIESES TIER- UND PFLANZENRESERVATES IST DESHALB VON GROSSER BEDEUTUNG.**"

Diesem Tier und Pflanzenschutz fühlen wir uns seit jeher verpflichtet.

Der ARBEITSKREIS GATOW vermehrt bedrohte Obstsorten in der eigenen Baumschule: Seit einigen Jahren wachsen in unserer Baumschule, die wir zusammen mit Förstern und Landwirten angelegt haben und fortwährend betreuen, historische Obstsorten, die es heute kaum mehr im Handel gibt. Ziel ist es, diese Bäume in Gatower Gärten und entlang der Feldwege auszupflanzen.

Reiten in Gatow nur noch auf Reitwegen: Ungeregeltes Reiten auf allen Wegen der Feldflur hat die Wege im Laufe der Jahre verbreitert und zerstört so zunehmend die wertvollen Pflanzengesellschaften der Ackerrandstreifen. Unser langjähriger zäher Einsatz für ein Reitwegenetz in Gatow hatte endlich Erfolg.

September 1990

----- ✂
Ich spreche mich für ein lärm- und vereinsfreies Gebiet auf den Rieselfeldern aus und wende mich gegen eine weitere Bebauung Gatows und seiner Felder. Ich unterstütze diese Ziele des Arbeitskreises Gatow.

Name:

Adresse:

Unterschrift:
